BERICHT DER SCHULINSPEKTION 2019 ZUSAMMENFASSUNG

BILDUNGSABTEILUNG REBBZ HARBURG

Inspektionsbericht vom 10.04.2019 (2. Zyklus)

ifbq
Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung

Hamburg

Präambel
Die Qualitätsurteile, die in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt und begründet werden, sind das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung und Bewertung der erhobenen Daten durch das Inspektionsteam. Die Aufgabe der Schule ist es im Anschluss an diese Rückmeldung, ihre eigene Wahrnehmung über die Qualität der Schule mit dem Inspektionsbericht zu vergleichen. Dabei zieht die Schule auch weitere Informationsquellen, wie zum Beispiel die Rückmeldungen aus zentralen Kompetenzfeststellungsverfahren, zu Rate, um zu einer Einschätzung zu gelangen, ob die Bewertungen des Berichts in Passung zu ihren sonstigen Eindrücken stehen. Aus dieser Gesamtschau zieht die Schule dann die Konsequenzen für die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung.

Zusammenfassung

Steuerungshandeln

Das Regionale Bildungs- und Beratungszentrum (ReBBZ) Harburg ist sehr deutlich durch den Prozess der Fusionierung sowie durch die notwendig gewordene neue konzeptionelle Ausrichtung dieser Institutions- und Organisationsform geprägt. Im Zentrum des Leitungshandelns steht die Steuerung der komplexen Fusionsprozesse der ehemaligen Sprachheilschule Baererstraße und der ehemaligen Förderschule Schwarzenbergstraße. Richtungsgebend wirkt dabei das gemeinsam entwickelte Leitbild. Das Handeln der Schulleitung zeichnet sich durch ein großes Engagement, eine große Beharrlichkeit und Offenheit sowie durch eine sehr aktive Beziehungsgestaltung aus. Erklärtes Ziel des Steuerungshandelns ist es, gemeinsam mit allen Pädagoginnen und Pädagogen den Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage des bestmöglichen Schulabschlusses den Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die Wirksamkeit der pädagogischen Arbeit zeigt sich in besonderer Weise in den vergleichsweise hohen Abschlussquoten und in der sehr erfolgreichen Berufsvorbereitung.

Die starke Präsenz der Leitung der Bildungsabteilung befördert sehr deutlich den Prozess des Zusammenwachsens der unterschiedlichen Schulkulturen und Kollegien. Die hierfür charakteristischen Aushandlungsprozesse haben die vergangenen Jahre bestimmt, dabei wurden mehrere prozessbegleitende Maßnahmen installiert. Mit der Etablierung von Strukturen für die systematische Zusammenarbeit der Beratungs- und der Bildungsabteilung, der räumlichen Zusammenführung der beiden Kollegien am gemeinsamen Standort Schwarzenbergstraße, der konzeptionellen Verankerung des Diagnostik- und Förderkonzepts sowie mit der Ausgestaltung des Ganztags wurden grundlegende Rahmenbedingungen für die weitere Schulentwicklung geschaffen, die entsprechenden Konzepte sind dokumentiert. Hingegen stand die schulweite gemeinsame Unterrichtsentwicklung bisher nicht im Fokus, aus Leitungssicht soll sie aber zukünftig verstärkt in den Blick genommen werden. In diesem Zusammenhang wurde eine abteilungsübergreifende Schulentwicklungsgruppe eingerichtet. Die Herausforderung liegt darin, Strukturen und systematische Kom-

munikationsprozesse zu etablieren, die eine auf den allgemeinen Unterricht bezogene stufenübergreifende Zusammenarbeit befördern.

Tragende Elemente der insgesamt zielführenden Personalentwicklung sind die Auswahl qualifizierter und zur Schule passender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie regelmäßige zielgerichtete Fortbildungsmaßnahmen. Der partizipative Führungsstil und die Möglichkeit zur Eigeninitiative unterstützen sehr deutlich die hohe Motivation aller Beteiligten. Insgesamt steht die Leitung der Bildungsabteilung in einem engen Austausch mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unterstützende Haltung bei aktuellen pädagogischen Fragen wird dabei vom Kollegium sehr geschätzt. Schulinterne Fortbildungsthemen werden im Rahmen gemeinsamer Abstimmungsprozesse festgelegt, ihren Schwerpunkt bildet der Umgang mit komplex belasteten Schülerinnen und Schülern. Mit Blick auf eine zielorientierte Personalentwicklung und eine diesbezügliche individuelle Begleitung ist die Nutzung systematischer Instrumente (z. B. Leitungshospitationen mit Feedback, regelmäßige Personalgespräche) ausbaufähig.

Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler der Bildungsabteilung des ReBBZ Harburg wird ganztägig betreut. Die gelingende Zusammenarbeit wird an festen Bezugserzieherinnen und -erziehern, die in den Jahrgängen 1-5 auch im Unterrichtsvormittag eingesetzt werden, sowie an den vorbildlichen organisatorischen Rahmenbedingungen deutlich. Diese umfassen eine entsprechende Rhythmisierung, ein gemeinsames Raumnutzungskonzept, regelmäßige Konferenzen sowie gemeinsame Team- und Arbeitsgruppenbesprechungen. Alle Beteiligtengruppen zeigen sich mit der Ausgestaltung des Ganztages sehr zufrieden.

Die Schüler- und die Elternschaft werden im Rahmen der entsprechenden Gremien über aktuelle Schulentwicklungsvorhaben informiert. Schüler- und Elternrat tagen regelmäßig. Die Schülerinnen und Schüler engagierten sich in der Hamburger Schülerkammer. Sowohl die Schüler- als auch die Elternschaft sind durch die Mitarbeit bei unterschiedlichen schulischen Veranstaltungen und Feiern aktiv in das Schulleben eingebunden. Einen wichtigen Stellenwert im Schulalltag hat das täglich von Oberstufenschülerinnen und -schülern selbst hergestellte Frühstück und Mittagessen. Anliegen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler finden im Klassen- und Schülerrat Raum und werden in angemessener Weise beispielsweise durch die Einrichtung eines Oberstufenraums berücksichtigt.

Unterrichtsentwicklung:
Zusammenarbeit

Für die Pädagoginnen und Pädagogen der Bildungsabteilung des ReBBZ Harburg sind die gegenseitige Unterstützung und der anlassbezogene Austausch in unterschiedlichen Konstellationen von großer Bedeutung. Unterricht und Förderung basieren auf einer gemeinsamen pädagogischen Haltung, verbindlichen Schulregeln und grundlegenden inhaltlichen Absprachen. Im Rahmen der Kooperation findet ein Austausch über erhaltenswerte Traditionen und Arbeitskulturen der beiden Schulen statt. Der Diskurs über gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht wird innerhalb der Oberstufe bzw. Unterstufe gepflegt, der stufenübergreifende Diskurs

ist hingegen deutlich ausbaufähig. Eine Abstimmung beispielsweise in Bezug auf fächer- und jahrgangsübergreifende Themen und Methoden, auf Übergänge zwischen den Stufen oder in Bezug auf die Durchführung von Lernzielkontrollen ist nur punktuell vorhanden. Gerade auch vor dem Hintergrund der sehr heterogenen Schülerschaft und der daraus erwachsenden komplexen Aufgaben der Pädagoginnen und Pädagogen erscheinen ein systematisch gesteuerter stufenübergreifender Austausch und die Weiterentwicklung kompetenzorientierter curricularer Absprachen zwingend notwendig.

Die Zusammenarbeit zwischen der Beratungs- und der Bildungsabteilung ist intensiv, die regelhaft stattfindenden Beratungsrunden durch Beratungskolleginnen und -kollegen in der Bildungsabteilung haben für alle Beteiligtengruppen einen hohen Stellenwert. Eine kollegiale Beratung findet im Rahmen von einzelfallbezogenen Beratungsrunden statt. Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und Erziehungsberechtigte werden im Hinblick auf die je individuelle Lern- und Entwicklungsplanung beraten. Das Beratungs- und Förderkonzept des ReBBZ Harburg macht deutlich, dass durch den Fusionsprozess der Bildungs- und der Beratungsabteilung Synergieeffekte entstehen und auch wirksam genutzt werden können.

Unterrichtsentwicklung:
Begleitung und Beurteilung, Feedback und Datennutzung

Die pädagogische Arbeit der Schule ist darauf ausgerichtet, die Schülerinnen und Schüler intensiv beim Aufbau der Lern- und Leistungsbereitschaft zu unterstützen und sie in ihrer Lernentwicklung sehr eng zu begleiten. Die halbjährlich stattfindenden Lernentwicklungsgespräche (LEG) haben für alle Beteiligten einen hohen Stellenwert. Das Feedback gestaltet sich durchgängig stärkenorientiert und ist mit Vorschlägen zur individuellen Förderung verbunden. Darüber hinaus stehen die Pädagoginnen und Pädagogen durchgängig in engem Kontakt mit allen Schülerinnen und Schülern. Regelmäßig erfahren die Schülerinnen und Schüler, was ihnen gut gelingt und was sie besser machen können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung der Lern- und Leistungsmotivation sowie auf der Entwicklung sozialer Kompetenzen. Die gezielte Anleitung der Schülerinnen und Schüler zur Reflexion eigener Lernprozesse und zur systematischen Übernahme von Lernverantwortung erscheint dagegen ausbaufähig.

Eine deutliche Stärke der Bildungsabteilung des ReBBZ Harburg liegt in der konzeptionellen Ausgestaltung der individuellen Anschlussplanung (Berufsorientierung). Ein besonderes Augenmerk der pädagogischen Arbeit wird darauf gerichtet, die Schülerinnen und Schüler darauf vorzubereiten, eine zu ihren individuellen Fähigkeiten und Neigungen passende Entscheidung über den weiteren Bildungs- und Berufsweg zu treffen. Dabei werden sie mit einem breiten Angebot begleitet. Über die regelhaft stattfindenden Praktika hinaus wird der Bezug zum Beruf in besonderer Weise durch die Oberstufenprofile „Hauswirtschaft“, „Gesundheit und Pflege“ sowie „Fahrradwerkstatt“ erkennbar. Darüber hinaus beinhaltet das schulische

Förderkonzept auch flexible und individuelle Förder- und Unterstützungsangebote zur Vorbereitung des ersten Bildungsabschlusses.
Ein deutliches Entwicklungsfeld stellt die systematische Bestandsaufnahme der aktuellen Unterrichtskultur und deren gemeinsame Weiterentwicklung dar. Ein Entwicklungsfeld stellt die systematische Bestandsaufnahme der aktuellen Unterrichtskultur und deren Weiterentwicklung dar. Es gibt eine intensive Unterstützung innerhalb des Kollegiums und der verschiedenen Berufsgruppen, ein systematisch gesteuerter wechselseitiger fachlicher Austausch zwischen der Unter- und der Mittel-/ Oberstufe mit ihren jeweils spezifischen sonderpädagogischen Kompetenzen im Rahmen kollegialer Hospitationen stand vor dem Hintergrund der Personalsituation bisher nicht im Fokus. Auch die Nutzung von Schülerfeedback ist nicht systematisch verankert.

Unterricht, Erziehung und Förderung

Die Bildungsabteilung des ReBBZ Harburg ist intensiv in eine übergreifende regionale Netzwerkstruktur mit unterschiedlichen Institutionen eingebunden. Unterricht, Erziehung und Förderung beinhalten vielfältige Angebote für die individuelle Lern- und Persönlichkeitsentwicklung. Dabei gelingt es den Pädagoginnen und Pädagogen in überzeugender Weise, zentrale Werte wie Respekt, Selbstvertrauen und Lernbereitschaft vorzuleben und zu vermitteln.

Im Zentrum der pädagogischen Arbeit steht die absolut verlässliche Beziehungsgestaltung durch feste Bezugspersonen, direkte, schnelle und gezielte Reaktionen durch zeitnahe Gespräche sowie passgenaue individuelle Förderangebote. Diese umfassen neben den Angeboten der Sprach- und Lernförderung beispielsweise begleitete Rückzugsmöglichkeiten, Pausengespräche, Angebote temporärer Einzelzuwendung oder auch eine flexible Stundengestaltung. Aus Sicht aller Beteiligten werden die Doppelbesetzung mit Erzieherinnen und Erziehern in den Jahrgängen 1-5 sowie die Möglichkeit zur individuellen Förderung innerhalb der schulinternen Berufsprofile „Hauswirtschaft“, „Gesundheit und Pflege“ sowie „Fahrradwerkstatt“ als sehr zielführend wahrgenommen. Deutlich persönlichkeitsstärkend wirken auch schulische Feiern und Feste sowie Angebote im Bereich Sport beispielsweise durch die Teilnahme an Ski- oder Segelreisen.

Die Qualität des Unterrichts der Bildungsabteilung des ReBBZ Harburg gründet auf einer durchgängig vorhandenen Struktur und einem sehr wertschätzenden, stärkenorientierten Umgang. Die beobachteten Merkmale in den Bereichen Lernklima und pädagogische Strukturen sowie beim Klassenmanagement sind überwiegend stark ausgeprägt. So ist der Unterricht gekennzeichnet durch ein festes Regelsystem, durch klare Arbeitsaufträge und durch einen angemessenen und effektiven Umgang mit Störungen. Der Umgangston zwischen allen Beteiligten ist wertschätzend und respektvoll. Den Lehrkräften gelingt es mehrheitlich, sowohl in der Planung des Unterrichts als auch in der aktuellen Unterrichtssituation die individuellen Lernbedürfnisse und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen. Regelhaft erhalten die Schülerinnen und Schüler differenzierte Leistungsrückmeldungen, die in besonderer Weise auf das Lern- und Arbeitsverhalten fokussieren.

Die Anleitung zur Reflexion eigener Lernprozesse im Hinblick auf das Erreichen der gesteckten inhaltlichen Ziele ist punktuell vorhanden. Die systematische Nutzung verschiedener Sinne bei der Gestaltung von Lernprozessen sowie Aufgabenstellungen, die das fächerübergreifende oder auch das problemlösende und entdeckende Lernen fördern sind vergleichsweise selten zu beobachten. Die große Unterschiedlichkeit in der Ausprägung verschiedener Items deutet darauf hin, dass in der stufenübergreifenden gemeinsamen Unterrichtsentwicklung unter Einbeziehung der systematischen Nutzung von Feedbackstrukturen Potenzial zur weiteren Steigerung der Unterrichtsqualität liegt (siehe den Abschnitt zur Unterrichtsentwicklung).

Wirkungen und Ergebnisse

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern zeigen sich insgesamt mit dem Bildungsangebot und dem Engagement der Pädagoginnen und Pädagogen zufrieden. Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Eltern heben in besonderer Weise die ermutigende Haltung der Pädagoginnen und Pädagogen, deren außerordentlich großes Engagement, die individuelle Unterstützung und die intensive Vorbereitung auf die Zeit nach der Schule hervor. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich der Schule stark verbunden. Die gegenseitige kollegiale Unterstützung ist die wichtigste Quelle, aus der sich die Motivation speist. Die große Zufriedenheit wird jedoch teilweise durch den hohen Grad der Arbeitsbelastung sowie durch die örtlichen Gegebenheiten eingeschränkt.